

## „Die Energiewende braucht bürgerschaftliches Engagement von unten“

Anna Jessenberger ist neue LaNEG-Vorstandsfrau. Eine ganz persönliche Kurzvita.



Als Gärtnerin liegen mir naturgemäß die Umwelt, die Natur, der sorgsame Umgang mit unserer Erde sehr am Herzen. Die Energiewende ist ein Baustein, den Klimawandelfolgen zu begegnen, etwas für die Erde zu tun.

Im Herbst 2013 bin ich, eine gebürtige Fränkin, des Berufs wegen nach Rheinland-Pfalz eingewandert ... Zunächst kam ich ins Ahrtal, wo ich unter anderem die Unterschiede zwischen dem rheinländischen und dem eifler Naturell kennenlernen durfte.

Und auch die Eifel Energiegenossenschaft. Deren Mitglied bin ich sofort aus Überzeugung geworden: Die Energiewende braucht bürgerschaftliches Engagement von unten. Das vertrete ich sowohl privat, inzwischen bin ich im Aufsichtsrat der EEGON, als auch beruflich bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz.

Als Regionalreferentin der Energieagentur Rheinland-Pfalz unterstütze ich Kommunen und deren Bürger aber auch Unternehmen bei der Umsetzung von Klima- und Umweltschutz-Projekten, wenn es beispielsweise um Photovoltaik- und Solarthermieanlagen sowohl für Bürger als auch die Kommune selbst geht. Welche einfachen Maßnahmen könnten ohne großen Aufwand zur Energieeinsparung beitragen und sowohl den kommunalen Haushalt als auch den der Bürger entlasten? Auch dazu gibt es von uns entwickelte Kampagnen, die leicht übertragbar sind.

Wir alle müssen zugunsten der Umwelt handeln. Nach wie vor ist es wichtig, dafür das Bewusstsein zu wecken. Oft wird bereits gesagt, es sei nicht „fünf vor“ sondern „fünf nach zwölf“. Viele Beispiele zeigen jedoch die große Veränderungskraft, die „Überzeugungstäter“ mitbringen. Sie können andere anstecken, so dass in diesen Gemeinden Klimaschutzprojekte angepackt und umgesetzt werden.

Als Regionalreferentin ist es mir wichtig, herauszufinden, wie ich die Kommunen am besten unterstützen kann. Ähnlich möchte ich mich jetzt für die Mitglieder des LaNEG einsetzen: Was kann das Netzwerk tun, um die Genossenschaften im Land zu stärken und zu unterstützen? In Deutschland ist zwar jeder vierte Bürger Mitglied in einer Genossenschaft, aber nicht jeder und jede ist auch aktiv in der Genossenschaft, für das Gemeinwohl. Vielleicht können wir gemeinsam bei den Genossenschaftsmitgliedern der LaNEG-Mitglieder noch mehr Begeisterung für die Energiewendeprojekte und besonders auch Bereitschaft zur Mitarbeit wecken.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben im Vorstand des LaNEG.

*Dipl. Ing. agr. Anna Jessenberger ist als Regionalreferentin der Energieagentur Rheinland-Pfalz in der Region Trier tätig und Aufsichtsrätin der Eifel Energiegenossenschaft eegon eG.  
Hier sind ihre Kontaktdaten: [jessenberger@laneg.de](mailto:jessenberger@laneg.de); T: 0651-460 478 80*